**Max lernt Räken un dat Hauhn gaiht kopphaister**

van Edda Papke, in dat südollenborger Platt äöwerdraogen van Alfred Kuhlmann, Ellenste, Gemeinde Gollenste

Max kann all bold aals mit siene acht Johr. Hei fang Fischke, dressiert Hünne un Schlangen. Max schütt bi ’n Fautball uck dei meisten Tore. Un sogor dat Strümpestoppen hätt siene Oma üm bibröcht. Strümpestoppen! Bi ’n Jung’n!

Aower Max siene Öllern un siene Jüfferske wullen noch mehr. Max schull endlick Räken lern’. Dorbi mögg Max all in ’n Kinnergorn dat Hanteiern mit Appels, Bern un Tomaten, sücke ut Pappe, nich. Un nu is dat Einmaoleine anne Riege. So ’n Schiet!

Frau Achterjahn stellt ehre Schaultaschken up den Lehrerdischk un schuff ehre Hand baoben rin. Och nee, glieks treckt sei dat Mathebauk rut! Aower wat Frau Achterjahn an ’t Lecht haolt, is ’n wittet Hauhn. Mit siene schwatten Oogen kick sick dat Hauhn bange üm.

„Dat is Frieda“, stellt Frau Achterjahn vör. „Us Räkenhauhn.“

Dei Klasse gniffelt. „’n Räkenhauhn giff dat nich!“

„Frieda giff dat doch“, sägg Frau Achterjahn. „Un sei hett Räkenhauhn, weil sei räken kann.“

Nu gniffelt dei Klasse noch luuter.

„Wedd’t wi?“

„Jaoaoaoaoao!“

„Gaut. Ick stell jau nu ’ne Räkenupgaobe, un ji gäwt dei Antwort. Wenn dei richtig is, dann gaiht dat Hauhn kopphaister, passt eis up!“

„Un wo is dat mit ’n Weddinsatz?“, will Max wäten. „Aohne Weddinsatz is dat kiene richtige Wedde.“

„Wenn einer dei richtige Antwort weit, krigg dei van mi ’n Bomms. Un dortau seiht ji ’n Hauhn, dat kopphaister gaiht.“

Dei mollige Hannes van dei achtersten Riege röpp: „Hurra, Bomms!“

„Dat is aals Tüdelkraom“, denkt Max. Wenn einer sick mit das Dressieren van Hünne un Schlangen utkennt, weit hei: Dat giff kiene Häuhner, dei räken käönt. Un uck kiene Häuhner, dei kopphaister gaoht.

„Ein maol eine?“

„Eine“, sägg Max un krigg den eiersten Bomms. Bi disse Upgaobe hätt hei nich lange äöwerleggen möss. Dat Hauhn uck nich. Dat ritt ein Bein inne Höchde, draiht dat ännere üm dei eigen Assen, datt dei Feddern nao baoben staoht un kaokelt un spektaokelt.

Dönnerlittken! Wo kann dat angaohn?

„Twei maol twei?“

„Veier!“, röpp Max un is weer dei eierste, dei dei richtige Antwort weit. Dat giff den tweiden Bomms. Un dat tweide Maol draiht sick dat Hauhn kopphaister, kaokelt un spektaokelt.

Uck bi dei änneren Upgaoben ist kienein so drocke as Max. An ’n Enne van dei Mathestunn’ hätt Max twei Hann’ vull Bomms. Un hei weit nu, dat Räken nich wat Leipet is. In aal dei ännern Stunnen, dei dor naokömen dait hei uck uppassen un miträken, villicht lernt hei dann uck den Trick, wo dat Hauhn kopphaister gaiht.

**Verklorn:**

*kopphaister* – kopfüber; *Jüfferske* – alter Ausdruck für „Lehrerin“; *kopphaister* gaohn – sich überschlagen, umfallen; *gniffeln* – verschmitzt, verstohlen vor sich hinlächeln, kichern; *hett* – er/sie/es heißt; *kaokeln* – gackern; *wat Leipet* <äi> – etwas Schlimmes, Schlechtes